



# Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

[www.baptisten.de](http://www.baptisten.de)

## Statements des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (BEFG) zu Jakob Tschardtke

**Christoph Stiba, Generalsekretär des BEFG:** „Der BEFG distanziert sich deutlich von den Äußerungen von Herrn Tschardtke. Es beschämt mich, dass durch derartige Äußerungen das schwere Schicksal vieler Flüchtlinge nicht geachtet und der Barmherzigkeit des Evangeliums widersprochen wird. Die Auffassung des BEFG ist in der Resolution des Bundesrates, dem höchsten Gremium des BEFG, nachzulesen. Am Ende dieser Resolution heißt es: *„Wir bitten alle, ihre jeweiligen Möglichkeiten zu nutzen, um in Deutschland für ein Klima des versöhnten Miteinanders aller Menschen einzutreten und öffentlich für Migranten Partei zu ergreifen.“* ([www.baptisten.de/fileadmin/user\\_upload/bgs/pdf/Stellungnahmen/BRT\\_2015\\_R esolution\\_Fremdenfreundlichkeit.pdf](http://www.baptisten.de/fileadmin/user_upload/bgs/pdf/Stellungnahmen/BRT_2015_R esolution_Fremdenfreundlichkeit.pdf))

Ein erster Ideenpool für Möglichkeiten der Flüchtlingshilfe, wie sie durch Gemeinden des BEFG geschieht, findet sich ebenfalls auf der Homepage: [www.baptisten.de/mission/mission-live/diakonie/fluechtlingshilfe](http://www.baptisten.de/mission/mission-live/diakonie/fluechtlingshilfe). Das Präsidium des BEFG hat sich in seiner letzten Sitzung intensiv mit der Situation der Flüchtlinge und den Hilfsangeboten der Gemeinden des Bundes beschäftigt.

Ich möchte darauf hinweisen, dass Herr Tschardtke kein ordiniertes Pastor des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. ist.“

**Dr. Michael Gruber, Leiter des Referats für Kommunikation im BEFG und Pressesprecher der Vereinigung Evangelischer Freikirchen ([www.vef.de](http://www.vef.de)):** „Bei den Aussagen von Herrn Tschardtke handelt es sich um die Randmeinung eines Einzelnen, der kein ordiniertes Pastor einer der Freikirchen ist und damit keine der Freikirchen in Deutschland repräsentiert. Die vielen Predigten, Gebete und die Unterstützung für Flüchtlinge durch die leitenden Geistlichen der Freikirchen, durch die Pastoren und die einzelnen Gemeinden sprechen eine deutlich andere Sprache – die Sprache der Barmherzigkeit und der Menschenfreundlichkeit.“

**Gruber als BEFG-Pressesprecher zur Frage nach einem Ausschluss von Herrn Tschardtke oder der Gemeinde aus dem BEFG:** „Auch wenn wir uns von Herrn Tschardtkes herabwürdigenden Äußerungen deutlich distanzieren,

haben wir dienstrechtlich keine Möglichkeit, disziplinarische Maßnahmen zu ergreifen. Herr Tschardtke ist kein ordnierter Pastor im BEFG. Der BEFG kann die Veröffentlichung problematischer Äußerungen von Herrn Tschardtke im Internet auch nicht juristisch unterbinden, wie die Überprüfung eines durch uns beauftragten Anwalts ergeben hat. Nur die Gemeinde in Riedlingen, die Herrn Tschardtke eingestellt hat, hätte dienstrechtliche Eingriffsmöglichkeiten.

Dass die Gemeinde hinter Herrn Tschardtke steht, müssen wir mit Bedauern zur Kenntnis nehmen. Ein möglicher Ausschluss der Gemeinde unterliegt einem rechtlich geordneten Verfahren. Unser Gemeindebund ist dezentral organisiert, und die Selbstständigkeit der Ortsgemeinden stellt für uns einen hohen Wert dar. Wie andere Organisationen haben wir für solche Fälle ein demokratisches Verfahren, das wir ernstnehmen. Zunächst muss die Landesebene aktiv werden, danach das BEFG-Präsidium und andere Gremien. Erst dann kann der Bundesrat über einen möglichen Ausschluss entscheiden, wofür eine Zwei-Drittel-Mehrheit nötig ist. Der Bundesrat trifft sich einmal im Jahr über Himmelfahrt. Er ist das Kirchenparlament, zu dem alle 800 Mitgliedsgemeinden Delegierte entsenden können. Wir sehen den verunglimpfenden Stil der kritisierten öffentlichen Äußerungen nicht im Einklang mit den Grundwerten unseres Gemeindebundes. Wir werden damit umgehen, wie unsere demokratischen Verfahren es vorsehen.“

**Weitere Informationen zum BEFG** finden Sie unter [www.baptisten.de](http://www.baptisten.de). Aktivitäten im BEFG für Flüchtlinge haben wir hier zusammengefasst: [www.baptisten.de/fluechtlingshilfe](http://www.baptisten.de/fluechtlingshilfe).

**Die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF)** ist ein Zusammenschluss von 14 Freikirchen (12 Mitglieds- und zwei Gastkirchen). Die VEF wurde 1926 gegründet. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.vef.de](http://www.vef.de). Beispiele der Flüchtlingshilfe finden sich wie beim BEFG auch in den anderen Mitgliedskirchen der VEF. Gerne weise ich Sie in diesem Zusammenhang auch auf den „Wegweiser Kirchenasyl“ der VEF hin: [www.baptisten.de/engagement/dokumente-und-stellungnahmen/wegweiser-kirchenasyl](http://www.baptisten.de/engagement/dokumente-und-stellungnahmen/wegweiser-kirchenasyl). Der Autor der Handreichung, Pastor i.R. Menno ter Haseborg, trägt als Mitglied einer kirchlichen Kommission dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge besondere Härtefälle aus der freikirchlichen Flüchtlingsarbeit vor, damit ein Kirchenasyl wenn möglich im Vorfeld vermieden werden kann.

Stand: 23. Oktober 2015